

Suna loves Forever

Wahre Liebe vergeht nie

Von Hotaru-Hime

Kapitel 3: Kapitel 3

3.

Sechs Uhr morgens, das Dorf war ruhig, es wehte ein sanfter Wind. Midori genoss die Stille. Sie wusste, dass das nicht lange anhalten würde, dass Hiro gleich quängeln würde, und dass Kim wieder einen auf Kumpel machen würde. Aber das war ihr egal. Sie genoß den kleinen Spaziergang von ihrer Wohnung bis zum Haupttor. Sie ging langsam, und konzentrierte sich ganz auf die Stille. Im Moment war ihr eigentlich alles egal.

"Du bist Letzte?!" Hiro war erstaunt. Normalerweise verspätete sich Midori nie. Doch heute ... Hiro legte den Kopf schräg, sah sie an. Midori sah ihn auch an: „Was? Hab ich n Krümel im Gesicht? Oder können wir endlich los?“ – „Ja, klar, lasst uns los.“

Nach drei Stunden wollte Hiro die erste Pause machen. „Ich hab nicht richtig gefrühstückt. Nur ein Brötchen und ein Joghurt.“ Midori grummelte zwar ein wenig, aber sie willigte ein. Doch nach der dritten Pause am ersten Tag platzte nicht nur ihr der Kragen. Sogar der ruhige Kim wurde wütend. Doch Hiro sah das alles gelassen: „Wir werden schon nach Konoha kommen, ob nun einen halben Tag früher oder später.“ BATSCH! Midori hatte ihm eine geknallt. Sie konnte nicht mehr. Sogar Kim war überrascht. „HALT'S MAUL! Wir gehen jetzt weiter, und wir werden erst am Abend wieder eine Pause machen!“ Der Rest der Reise verlief ruhig. Hiro musste sich zwar stark zusammenreißen, aber er und Kim wollten Midori nicht noch mehr aufregen.

„Ich sehe es!“, rief Hiro, „Das Tor von Konoha-Ga-Kure!“ Midori seufzte erleichtert. Sie brauchte unbedingt ihre Ruhe. Hiro hatte sie in den letzten drei Tagen so sehr genervt, sie wollte jetzt erst einmal allein bleiben.

„Okay Jungs. Erstmal melden wir uns bei der Hokage, dann suchen wir uns ein Hotel. Morgen werden wir dann die Proben holen und auf den schnellsten Weg nach Suna zurückkehren. Irgendwelche Einwände?“ Hiro und Kim schüttelten synchron die Köpfe, auch wenn es ihnen lieber gewesen wäre, erst ein Hotel zu suchen. Aber Midori war schon weiter gegangen.

„Ah, das Team aus Suna! Midori, Kim und Hiro, richtig? Die Gondaime erwartet euch bereits.“ Eine schwarz-haarige Kunoichi mit einem Schwein auf dem Arm sah sie erwartend an. „Bitte folgt mir doch.“ Sie lächelte die drei an und ging mehrere Gänge

entlang. Bei einer massiven Holztür hilet sie kurz an, klopfte leise und öffnete: „Hokage-Sa...“ Ein Tintenfass flog knapp an ihrem Kopf vorbei. Kim konnte auch grade so ausweichen. Hiro und Midori sahen sich ein wenig geschockt an. Was war da denn los?? „OMA TSUNADE!! Gib uns einen Auftrag, der ein wenig spannender ist. Ich will nicht Babysitter für Konohamaru spielen!“ Midori seufzte genervt. Sie hatte das Gefühl, dass sie einen zweiten Hiro im Raum vorfinden würde. „Hokage- Sama...Die Gäste aus Suna sind da.“ Shizune, die schwarz-haarige Kunoichi, trat schüchtern in den Besprechungsraum. Midori drängelte sich ganz frech an ihr vorbei, sah den blonden Jungen mit der vorlauten Klappe eiskalt an und richtete sich zu ihrer vollen Größe auf, als sie vor dem Schreibtisch der Hokage stand. „Guten Tag, ehrenwerte Hokage- Sama. Der Kazekage schickt uns wegen der Giftproben.“ Tsunade sah sie ein wenig verpeilt an. Sie hatte gedacht, dass Gaara als neuer Kazekage ein wenig mehr nachgedacht hätte und hatte mit erfahreneren Shinobis gerechnet. Und jetzt stand ein junges blondes Mädchen vor ihr, mit einem pubertären Jungen und einem etwas erschöpften 30-jährigen im Schlepptau. „Hmm...In Ordnung. Naruto, Sakura, verlasst bitte den Raum. Ich habe etwas Wichtiges mit unseren Gästen zu besprechen.“ Die beiden Angesprochenen verließen den Raum, wenn auch ein wenig widerwillig. „Ich würd zu gern wissen, was die miteinander zu bequatschen haben.“, wandte sich Naruto an Sakura, „Gehst du mit mir zu Ichiraku?“

„Wie ich sehe, seid ihr grade angekommen, Ihr seht sehr müde aus. Ich habe für euch schon Zimmer reserviert. Hier ist die Wegbeschreibung.“, Tsunade schob ihnen einen kleinen Zettel zu, „Von hier aus solltet ihr schnell dorthin finden. Aber jetzt zum Auftrag. Wir haben Pflanzen gefunden, die gewisse Sekrete absondern. Da wir nicht genau wissen, was diese Sekrete bewirken, haben wir Suna um Hilfe gebeten. Aufgrund der Erfahrung von Chiyo-basama erhoffen wir uns schnelle Ergebnisse.“ Tsunade seufzte: „Ich lass euch jetzt gehen, ihr solltet euch ausruhen. Wenn ihr möchtet, kann ich euch ein Team zustellen, das euch das Dorf zeigt.“ – „JA! Das wär voll cool.“ Hiro hüpfte hoch und runter, während Midori verzweifelte. Sie wollte doch einfach nur ins Bett.